

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 124.

Donnerstag den 15. October

1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.											Wasserstand am Pegel nächst d. Einmün- dung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal										
Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung			+	-	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr						Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		z.	e.	z.	e.	z.	e.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Dec.	6.	27	9,0	27	9,0	27	10,0	--	10	--	14	--	11	Regen	requerisch	regnerisch	+	1	5	0	
"	7.	27	10,0	27	9,5	27	9,0	--	7	--	15	--	10	⊙ Wolken	⊙ Wolken	⊙ Wolken	+	1	6	0	
"	8.	27	8,0	27	8,0	27	8,0	--	9	--	13	--	10	Nbl. heiter	Wolken	wolfig	+	1	5	0	
"	9.	27	9,8	27	10,0	27	10,3	--	9	--	13	--	9	trüb	⊙ Wolken	heiter	+	1	6	0	
"	10.	27	10,5	27	10,0	27	10,2	--	5	--	12	--	8	Nebel	heiter	heiter	+	0	0	0	
"	11.	27	10,7	27	10,5	27	9,2	--	6	--	13	--	8	"	⊙	⊙ Wolken	+	0	3	0	
"	12.	27	8,0	27	7,0	27	6,0	--	6	--	13	--	10	"	⊙ Wolken	requerisch	-	0	6	0	

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1602. (2) Nr. 2809.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Gregor Gasperschitsch von Prem, als Machthaber der Catharina Vouk und Vertreter seines Eheweibes Margareth Vouk, in die executive Feilbietung der, dem Caspar Vouk von Euhorie gehörigen, auf 988 fl. C. M. gerichtlich geschätzten, zur Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 26 dienstbaren Rierthube zu Euhorie, sammt allem An- und Zugehör, wegen schuldiger 220 fl. c. s. c. gewilliget, und hierzu drei Termine, als: den ersten auf den 24. October, den zweiten auf den 24. November, und den dritten auf den 23. December d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittag, im Orte Euhorie mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1846.

3. 1611. (2) Nr. 2416.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Jamscheg von Gorizhza, in die executive Feilbietung der, dem Thomas Lentscheg von Dolle bei Salloch gehörigen, der D. R. D. Com-menda Laibach sub Urb. Nr. 18 dienstbaren, gericht-lich auf 1441 fl. 21 kr. bewertheten Halbhube, we- gen, aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 6. Mai, intab. 20. September 1840, noch schuldiger 14 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 9. November, auf den 9. De- cember d. J., und auf den 9. Jänner k. J., jedes- mal Vormittag 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht

um oder über den Schätzwert an Mann ge- bracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsex- tract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg den 28. August 1846.

3. 1603. (2) Nr. 2596.

Licitations = Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando bringt zur allgemeinen Kenntniß: Das am 14. De- cember 1846, um 11 Uhr Vormittag, im ge- wöhnlichen Saale nächst dem k. k. Marine- Arsenal ein öffentlicher Licitations = Versuch abgehalten werden wird, um die Unternehmung von Kupfer-Manufacturen, welche im Laufe von drei nacheinander folgenden Jahren, vom Tage der hofkriegsräthlichen Contract = Genehmi- gung bis zum Eintritt eines successiven Con- tractes gerechnet, für den k. k. Marine-Dienst in Venedig erforderlich seyn werden, dem Mindest- fordernden zu überlassen; wobei es sich von selbst versteht, daß das zu bearbeitende Kupfer von der k. k. Marine unter den im Licitations = Capitulat ausgeprägten Bedingungen geliefert werden wird.

— Es stehet Jedermann frei, gegen den Erlag des in 2000 fl. C. M. bestehenden, bei dem hiebei vorsitzenden k. k. Marine-Rathe zu entrichtenden Reugeldes bei der Versteigerung zu concurriren, welches Reugeld jedoch nur von dem Ersterer allein zurückbehalten werden wird. — Schrift- liche Offerte werden angenommen, dieselben sind jedoch noch vor der Eröffnung der dießfälligen Versuche unter Beibringung des Reugeldes beim Protocoll des k. k. Marine = Ober-Commando vorzulegen. — Jede nachträgliche Aufbesserung und gewagte Anträge werden zurückgewiesen. —

T a b e l l e
über die mit Rosenkupfer (rame roseite) aus den Erzgruben Argodos zum Gebrauch des k. k. Marine Arsenal's zu Venedig zu erzeugenden Gegenstände.

	Ausmessungen nach Wiener Maß						Gewicht von jeder Platte		Toleranz-Gränze über die Mehr- und Weniger-Gewichte, welche auf die einzelnen, nicht aber auf die insgesamt auf genommenen Gegenstände anwendbar sind.	Bemerkungen.
	Länge		Breite		Dicke		Pfd.	Loth		
	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll				

Kupferblätter für Poniche zur Ausfütterung der Schiffe, und zwar:

für Poniche	3	6	1	—	—	—	5	6
„ Brigg und Galletten	4	3	1	3	—	—	8	4
„ Fregatten und Linenschiffe	5	—	1	6	—	—	11	16

1 %

Die Blätter müssen mit Cylinder in der ganzen Oberfläche vollkommen gleich an Dicke gezogen, wohl bechnitten, ohne irgend einen Fehler an beiden Flächen und von Erdtheilen frei, mit der sogenannten englischen Weißigung hergestellt werden.

Viereckige und runde Platten, welche zu Brandpumpen, zu Artillerie-Arbeiten und zur Deckung der Gehäuse und der Köpfe der Gangspille der Schiffe dienen. Die Ausmessungen dieser Platten werden von Seite der Marine-Verwaltung in den Abfuhr-Mandaten angezeigt werden.

Länge nach Wiener Maß	Jedes Pfund soll enthalten Nägels Zahl	100 Näge. sollen Gewicht haben	
		Pfd.	Loth

3	9	—	8	26
4	—	—	10	26
5	—	—	15	16
6	—	—	25	—
7	—	—	34	12
8	—	—	43	24
9	—	—	54	2
10	—	—	68	—
11	—	—	84	2
12	—	—	102	30
13	—	—	120	17
14	—	—	139	8
15	—	—	159	—
16	—	—	180	—
17	—	—	210	—
18	—	—	260	—

Sollten die Cylinder die Blätter von den erforderlichen größern Ausmessungen nicht liefern können, so dürfen sie mittelst des Hammers gezogen werden, unter der Bedingung jedoch, daß sie durch die ganze Fläche die gleiche Dicke beibehalten und daß sie sonst keine andern, sie zu ihrem Gebrauch ungeeignet machende Fehler haben.

Baunägel

—	—	—	25	—
—	—	—	100	—
—	—	—	80	—
—	—	—	225	—
—	—	—	550	—
—	—	—	1135	—
1	2	160	—	—

2 %

Die Länge der Nägel wird unterhalb ihres Kopfes abgemessen. Nebst der hierneben angezeigten Nägelgattungen wird der Contrahent auch jene, welche von Seite der Marine-Verwaltung unter was immer für einer Benennung und Form verlangt werden sollten, den betreffenden Modellen gemäß und ohne Aenderung der verabredeten Preise zu liefern verpflichtet seyn.

Kleine Nägel (Chiodini) zur Ausfütterung der Schiffe

—	—	—	25	—
—	—	—	100	—
—	—	—	80	—
—	—	—	225	—
—	—	—	550	—
—	—	—	1135	—
1	2	160	—	—

2 %

Runde Stangen mit viereckigem, rundem oder ovalem Kopfe, von den in den Einlieferungs-Mandaten angezeigt werdenden Längen und Größen.

Die Contractbedingungen und daran geknüpften Verbindlichkeiten sind aus dem Licitations-Capitulate S 3326, vom 19. September 1846, welches bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht liegt zu entnehmen. — Venedig am 19. September 1846.

In Dienstes-Abseyn Seiner kaiserlichen Hoheit des Herrn Marine-Obercommandanten
Graf Dandolo,
Vice-Admiral.

Der Oberintendant und öconomische Referent des k. k. Marine-Arsenals
Georg v. Kürstinger.

B. 1604. (2)

Kundmachung.

Nachdem auf der k. k. südl. Staats-Eisenbahn = Strecke zwischen Mürzzuschlag und Kindberg, vom 4. d. M. angefangen, die Personen- und Frachten = Beförderung wieder regelmäßig Statt finden wird, so treten alle früheren Fahrpreise und Bestimmungen neuerdings in Wirksamkeit. Auch bleibt der Transport über den Semmering von demselben Tage angefangen, wieder auf die Strecke zwischen Gloggnitz und Mürzzuschlag beschränkt.

Wien den 1. October 1846.

Von der Direction der k. k. priv. Wien-Gloggnitzer Eisenbahn.

3. 1607. (3)

Wein = Vicitation.

Bei der Herrschaft Burg Marburg werden am Donnerstag den 22. October d. J., 140 Startin Eigenbauweine, und zwar:

Marburger Schloßberger	1846ger Fehsung,	40	Startin;
Posrucker	do.	40	»
Frauenhofer am Platsch	do.	7	»
Rittersberger	1845ger	6	»
do.	1846ger	10	»
Sauritscher	1845ger	10	»
do.	1846ger	10	»
Luttenberger	1845ger	6	»
do.	1846ger	11	»

zusammen . . 140 Startin,

sammt einigen Startinen Zehent- und Zinsweine aus den Urbaner, Koschacker, und Windischbichler Gebirgen, in neuen Halbgebunden, im Wege der öffentlichen Versteigerung hintangegeben werden. Die Weine können übrigens auf Gefahr der Käufer durch einige Wochen im herrschaftlichen Keller liegen bleiben.

Herrschaft Burg Marburg am 6. October 1846.

3. 1609. (3)

Zur gefälligen Nachricht.

Der Gefertigte, bisher Pächter der Gasthaus-Localitäten „zum goldenen Hirschen“, hat mit 1. October 1846 die Traiteuriocalitäten im Casinogebäude übernommen.

Indem er für den ihm bis jetzt so zahlreich geschenkten Zuspruch verbindlichst dankt und um fernern zahlreichen Zuspruch bittet, gibt er zugleich die Versicherung, daß in der Casino-Traiteurie stets für gute und schmackhaft bereitete Speisen und unverfälschte Getränke, so wie für prompte Bedienung gesorgt und er die verehrten P. T. Herren Gäste vollkommen zufrieden zu stellen bemüht seyn wird.

Jos. Ruckensteiner,
bürgerl. Gastwirth.

3. 1612. (3)

Haus = Verkauf.

Das zweistöckige Haus Nr. 104 am St. Jacobsplatz, sammt Garten und Gemeinde-Antheil, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man am Hauptplatze H. Nr. 3 im ersten Stocke, oder auch im Zeitungs-Comptoir.

3. 1606. (3)

A n n o n c e.

In der St. Peters-Vorstadt Nr. 3 sind drei Monatzimmer, mit oder ohne Einrichtung, stündlich zu vergeben. Das Nähere beim Hauseigen- thümer daselbst.